

PRESSEINFORMATION

11. September 2020

VCI zur Ersten Lesung über das Investitionsbeschleunigungsgesetz

Die Bremsen nicht nur für Tesla lösen

Der Bundestag hat heute in Erster Lesung das Investitionsbeschleunigungsgesetz beraten. Dazu äußert sich VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup: „Die langen Planungs- und Genehmigungsverfahren bei Großprojekten sind ein extremer Standortnachteil für Deutschland. Das darf sich ein modernes Industrieland im internationalen Wettbewerb nicht leisten. Das Gesetz zur Beschleunigung von Investitionen ist ein richtiger Schritt, weitere müssen folgen. Notwendig ist vor allem eine Initiative, die den Bau und Betrieb von Industrieanlagen beschleunigt. Hier muss die Bundesregierung nachlegen und die Bremsen lösen, damit die Wettbewerbsfähigkeit nicht weiter leidet.“

Der VCI erwartet im parlamentarischen Prozess noch Nachbesserungen, die den Schutz von Hightech-Informationen bei der geplanten Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsverfahren betreffen. Große Entrup: „Die neuen Regelungen dürfen die Vertraulichkeit von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nicht aushöhlen. Nur die jeweils betroffene Öffentlichkeit sollte Zugang zu den Unterlagen erhalten.“ Auch der hohe Schutz vor Sabotage- und Terrorangriffen dürfe nicht untergraben werden.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2019 setzte die Branche über 198 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.000 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband>